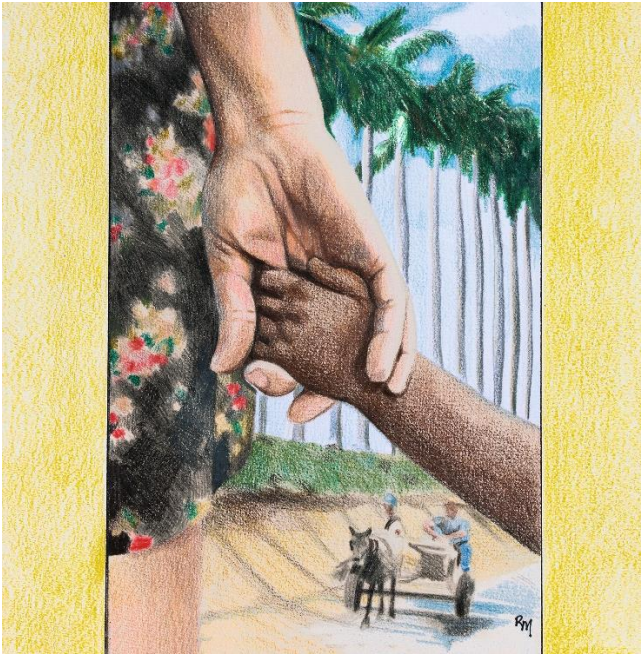




# Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde  
Bingen am Rhein

März / April / Mai  
2016



**Und das erwartet Sie  
in dieser Ausgabe**

- S. 4: Gedanken zu Karfreitag
- S. 6: Informationen zu den Gottesdiensten in der Osterzeit
- S. 7: Willkommenskultur in Bingen
- S. 9: Informationen aus der Gemeinde (Kirchenvorstand, Finanzen, ...)
- S. 12: Informationen zu den anstehenden Veranstaltungen
- S. 19: Impressum und Adressen

## **Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf**

**Herzliche Einladung zum Weltgebetstag  
gestaltet von Frauen aus Kuba  
am 4.3.2016, 19:00 Uhr in unserer Gemeinde**



# Persönliche Gedanken zur Passionszeit

Am Aschermittwoch ist alles vorbei. Und dann? Dann beginnt die Fastenzeit, 40 Tage bis zu den Osterfeiertagen. In dieser Zeit verzichten viele Menschen z.B. auf Alkohol, Süßes. Fernsehen, Autofahren, Fleisch. Also auf die

Annehmlichkeiten in unserem alltäglichen Leben. Zur Unterstützung gibt es viele Angebote, für jeden Geschmack etwas. In vielen Zeitschriften und auch im Internet gibt es jede Menge an Vorschlägen. Das ist ja eigentlich ganz schön und am Ende der Fastenzeit kann man - vielleicht - stolz auf sich sein, dass man durchgehalten hat. Geht es in der Fastenzeit wirklich nur um eine „bessere“ Figur, um gesünderes Leben. Was ja nicht falsch sein muss. Aber ist das wirklich alles? Im Christentum gilt die Fastenzeit als Zeit der Buße und Trauer. Bei den Protestanten wird diese Zeit Passionszeit genannt. Sie ist die Vorbereitung auf das Abendmahl, dem letzten Mahl Jesu am Vorabend seines Todes.

Martin Luther stand dem Fasten kritisch gegenüber. Trotzdem sollten sich Protestanten in der Zeit vor Ostern mehr ihrem Glauben zuwenden und gute Taten

vollbringen. Auch unser Verhalten zu anderen Menschen und zu unserem eigenen Glauben soll überdacht werden.

Also ist die Fastenzeit eigentlich die Zeit, in der ich mein Verhalten im Umgang mit meiner Familie, meinen

Freunden, Nachbarn, Kollegen überdenken soll. Hatte ich Verständnis für ihre Probleme, war ich geduldig, habe ich zugehört, war ich ungerecht? Und wie steht es um meinen Glauben? Natürlich gehe ich sonntags auch mal zum Gottesdienst. Aber darüber hinaus kann ich das Angebot unserer Gemeinde annehmen, bei Gesprächsrunden mitmachen, besondere Gottesdienste besuchen und ich kann bei der Gemeindegemeinschaft mit-

helfen. Es ergeben sich manchmal Gespräche, die mir helfen meinen eigenen Glauben zu überdenken. Mit Gründonnerstag wird die Vorbereitung auf Ostern konkreter und vielleicht war dann die Fastenzeit nicht nur durch Verzicht geprägt, sondern auch durch Gewinn.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit.  
Elke Retzlaff

## Am Ostermorgen

Mir ist ein Stein vom Herzen genommen: meine Hoffnung, die ich begrub ist auferstanden wie er gesagt hat er lebt er lebt er geht mit voraus!

Ich fragte: wer wird mir den Stein wegwälzen von dem Grab meiner Hoffnung den Stein von meinem Herzen diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein vom Herzen genommen: meine Hoffnung die ich begrub ist auferstanden wie er gesagt hat, er lebt er lebt er geht mir voraus!

Lothar Zenetti

Bingen, im Februar 2016

Liebe Gemeinde,

da werden auf einmal Kreuze in schwarz-rot-gold durch die Straßen getragen und Menschen sorgen sich um die Islamisierung unseres Landes. Sie fordern eine Obergrenze für Flüchtlinge und wollen sie notfalls mit Schusswaffengebrauch beim Übertritt nach Deutschland hindern, wenn diese erreicht ist.

Offen gesagt befremden mich diese Bilder und ich frage mich, ob denn die Erfahrungen aus dem letzten Jahrhundert schon so vergessen wurden, dass diese Parolen wieder auf solch einen Wiederhall in der Gesellschaft treffen.

Schießbefehl an der Grenze, das treibt Menschen aus den neuen Bundesländern die Tränen in die Augen. Forderungen, dass bei Berichten über Straftaten von Flüchtlingen dies deutlicher genannt werden soll, erinnern mich an die Stigmatisierung der Juden im 3. Reich und auch heute scheint es fast schon normal, dass immer wieder Flüchtlingsheime mit Brandsätzen angegriffen werden, wann wird die erste Moschee brennen?

Gewiss gibt es verständliche Ängste und gewiss könnten unsere Politiker ein klareres Bild abgeben und die Verwaltung effizienter arbeiten. Und doch kann man solch eine Herausforderung nicht einfach über Nacht lösen, so dass alles weitergehen kann wie bisher. Ich bin mir sicher, dass weitere, auch finanzielle, Herausforderungen auf jeden Einzelnen von uns zukommen, aber Angesichts der Not der Menschen in den Kriegsgebieten ist das für mich gelebte christliche Nächstenliebe. Auch wenn

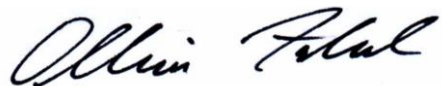
mich das Zeit, Kraft und Geld kostet und ich keinen Vorteil daraus ziehen kann.

Nun wird es erst einmal darum gehen, bei den anstehenden Wahlen ein klares Bekenntnis gegen diese rückwärtsgewandten, ideologischen Parteien abzugeben. Das heißt für mich vor allem: Wählen gehen und die Entscheidung nicht anderen überlassen, auch wenn ich nicht begeistert über alles bin, was in Mainz oder Berlin gerade entschieden wird.

Denn ich kann nicht vergessen, dass wir uns jetzt in der Passionszeit auf ein Fest einstimmen, dessen Ursprung nicht in Deutschland, sondern im Orient liegt, dessen Hauptpersonen nicht deutscher, sondern jüdischer Herkunft waren, dessen Auswirkungen lange Zeit nur auf das jüdische Volk begrenzt waren und erst durch die Erfahrungen des Paulus auf die restliche Welt übertragen wurden.

Dabei erinnern Karfreitag und Ostersonntag daran, dass wir immer noch in einer unvollkommenen Welt leben, auch wenn das Reich Gottes bereits angebrochen ist. Dass Gott damals aus Liebe noch einmal einen Schritt auf uns zugegangen ist, damit wir genau diese Liebe auch weitergeben an all seine Geschöpfe auf der ganzen Erde.

So lade ich Sie ein, in den kommenden Wochen neu zu entdecken, welche Liebe Gott uns erwiesen hat und zu welcher Liebe wir deswegen auch heute noch fähig sind und so der Gewalt und dem Hass widerstehen können.



Pfarrer Olliver Zobel

# Gott möchte uns lachen sehen

## Gedanken zum Karfreitag von Dorothea Sattler

Heute ist der Karfreitag ein christlicher Festtag. Wir feiern unsere christliche österliche Hoffnung, auch schon an Karfreitag. Doch gilt es, Menschen von heute die erlösende Kraft des Kreuzes verständlich zu machen. In vielen Kirchengebäuden gleich welcher Konfession sind an Karfreitag noch Plätze frei. Anstrengend sind die Gedanken, die in der christlichen Tradition mit diesem Tag verbunden sind: Leiden, Sünde und Tod sind Themen, bei denen es einer hohen inneren Bereitschaft bedarf, sich mit ihnen auseinanderzusetzen.

### Jesus fragt nach

Die entscheidende Frage beim Nachdenken über die Bedeutung des Kreuzes ist aus meiner Sicht: Wer ist es, der da stirbt? Wer ist dieser Jesus von Nazareth? Antwort auf diese Frage gibt eine Betrachtung der Wirksamkeit der Person Jesu. Menschen haben in der Begegnung mit Jesus eine Wandlung erfahren, die sie als Heilung wahrnehmen. Jesus lebt mit den Menschen eine Gestalt von Beziehung, in der die Einzelnen zur Selbstannahme befähigt wurden. Jesus fragt die Menschen, die sich an ihn wenden, was sie von ihm möchten. Er ermutigt dazu, die eigenen Lebenswünsche anzuerkennen, die tiefe Sehnsucht in uns zu spüren und sie zu äußern - auch die Sehnsucht nach einer sensiblen Wahrnehmung

der Wunden, die das Leben uns geschlagen hat. Jesus sucht nach Gemeinschaft mit denen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Seine besonders in den Mahlgemeinschaften erfahrene Beziehungswilligkeit vergegenwärtigt die Antwort des bleibend bundeswilligen Gottes auf die Sünde des Gemeinschaftsbruchs. Der Kolosserbrief bezeichnet Jesus Christus als das »Ebenbild des unsichtbaren Gottes« (Kolosser 1,15). Christus Jesus ist Gottes sichtbare Erscheinung in Zeit und Geschichte.



Die Weise des Lebens und die Weise des Sterbens Jesu sind tief miteinander verwandt. Jesu Weise zu leben und zu sterben gibt uns eine vorbildliche Vorstellung davon, wie Gott selbst ist: ge-

meinschaftstreu und bundeswillig trotz aller Anfeindung. In geschichtlich erfahrbarer Menschengestalt begegnet Gott: In Jesu Weise, in Verbundenheit zu bleiben auch mit denen, die ihn auslöschen wollen, nimmt Gottes Ja der Liebe zu denen, die das Nein der Feindschaft leben, leibhaftige Gestalt an. Gott sagt zu, dass die Geschöpfe bestehen dürfen, auch wenn sie ihm zu widerstehen trachten. Gott ist das Ja zu allem Lebendigen und Christus Jesus hat dieses Ja gelebt bis hinein in die Negativität des Todes, der als solcher wie

jedes von Menschen einander zugefügte Leiden - nicht Hoffnung begründet, sondern Entsetzen auslöst.

Hoffen lässt aber die von den Jüngerinnen und Jüngern bezeugte Erfahrung der auch am Karfreitag nicht aufgekündigten Bereitschaft Gottes, in Verbundenheit mit seiner Schöpfung zu sein. In der christlichen Erlösungslehre gilt es, dem Missverständnis entgegenzuwirken, als seien wir durch die Brutalität des Todes Jesu gerettet worden. So ist es nicht. Auf der Ebene des geschichtlichen Phänomens der Todesqualen ist dieser Tod ebenso abscheulich, wie es der tausendfache Tod der Unschuldigen in diesen Tagen ist. Einen Zugang zur Rede von der erlösenden Bedeutung dieses Todes Jesu gewinnen wir nur dann, wenn in der Weise des Sterbens eine Gottesbotschaft erklingt: In diesem Sterben, das Jesus nicht gesucht, nicht gewollt, nicht angestrebt, sondern ertragen und anfangs auch mit Widerstand erduldet hat, leuchtet die Größe der Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes auf. Auch wir sollen nicht das Leiden und nicht den Tod suchen, sondern das Leben. Wenn es uns aber widerfährt, dass andere Menschen uns anfeinden, dann sollen wir wie Jesus geduldig sein: Als Getaufte sollen wir im Geist Jesu Christi personale Zeichen für Gottes große Versöhnungsbereitschaft sein. Es bleibt aus meiner Sicht diese schwere Wahrheit. Zuinnerst verbunden mit dem Bekenntnis zu dem sich in Christus Jesus in seiner Güte und Menschenfreundlichkeit offenbarenden Gott ist die Erfahrung, dass wahre Liebe den Einsatz des gesamten Lebens erfordert: die Bereitschaft zur Selbstpreisgabe aus Liebe aufgrund der unbedingten Zustimmung zu den Daseinsrechten aller Geschöpfe.

## **Christen sind zur Solidarität beauftragt**

Christen suchen das Leiden nicht. Wir bekennen uns zu einem Gott, der uns Freude bereiten will und uns lachen sehen möchte aus ganzem Herzen. Aber dieser Gott fordert auch den Einsatz unseres Lebens. Wir teilen das Los Jesu Christi. Wir haben in seinem heiligen Geist Teil an seinem Lebensgeschick, wenn auch wir die Größe unserer Liebe darin erweisen, dass wir bereit sind, unser Leben verzehren zu lassen durch die Mitlebenden. Menschen sind um uns, die nach Anerkennung, nach Aufmerksamkeit, nach Zuwendung, nach Achtung hungern.

Es gibt Unterschiede in der Gestaltung des Karfreitags in der christlichen Ökumene: In vielen evangelischen Gemeinden wird gerade an diesem Tag das Abendmahl gefeiert - in tiefer Freude über die Vergebung aller Sünden durch Gottes Gnade allein. In der römisch-katholischen Kirche praktizieren an Karfreitag manche Gemeinden eucharistische Enthaltensamkeit: Jesus ist tot - dann gilt es, zumindest an einem Tag um ihn zu klagen und zu trauern. Als römisch-katholische Christin bedeuten mir die Fürbitten an Karfreitag für die Anliegen aller Menschen, für die Verantwortlichen in der Politik, für alle Religionen - besonders für das Judentum - und für die Kirche weltweit sehr viel. Eines haben wir in der Liturgie des Karfreitags gemeinsam in der Ökumene: die Verkündigung der Passion, der Leidensgeschichte Jesu Christi. Ach, könnten wir doch in den christlichen Gemeinden am Ort am Abend zusammenkommen und uns davon erzählen, was uns das Evangelium vom Heil im Kreuz in unserem Leben im Alltag bedeutet!

Aus: Andere Zeiten 1/2016, S. 14f.

# Wer den Tod des Herrn verkündigt, wird zum Botschafter des Lebens.

(Nach 1 Kor. 11,26)



## Unsere Passions-, Oster- und Pfingstgottesdienste

### Essen und Beten

Gottesdienst an Gründonnerstag, 24. März 2016 um 19:30 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl und Zeit zum Gebet

### Das Leiden und Sterben Christi

Gottesdienst an Karfreitag, 25. März 2016 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl und der Beteiligung des Kirchenchores

### Kreuzweg für Jung und Alt mit der Christuskirchengemeinde

Karfreitag; 25. März 2016 um 15:00 Uhr, Treffpunkt Rochusberg Parkplatz am Trimmichplatz

### Die Botschaft des Lebens

Osternachtsgottesdienst an Karsamstag, 26. März 2016 um 22:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl und Taufen

### Osterfeuer mit anschließendem Osterfrühstück

Ostersonntag, 27. März 2016 um 8:30 Uhr im und um das Gemeindehaus

### Botschafter des Lebens

Familiengottesdienst an Ostersonntag, 27. März 2016 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl und anschließendem Ostereiersuchen

### Auf dem Weg mit dem Auferstandenen

Gottesdienst an Ostermontag, 28. März '16 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

### Gottesdienst der Evangelischen Gemeinden aus der Region Bingen an Christi Himmelfahrt im Park am Mäuseturm

Donnerstag, 5. Mai 2016 um 12:00 Uhr im Park am Mäuseturm

### Erfüllt mit Gottes gutem Geist

Gottesdienst an Pfingstsonntag, 15. Mai 2016 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche mit Abendmahl

### Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf der Burg Klopp

Pfingstmontag, 16. Juni 2016 um 11:00 Uhr

Termine von Ostergottesdiensten  
an Ihren Urlaubsorten können Sie unter  
[www.ostergottesdienst.de](http://www.ostergottesdienst.de) im Internet suchen.

# Angekommen in Bingen am Rhein

## Integration von Flüchtlingen vor unserer Haustür

Für die Meisten von uns ist ein Aufenthalt im Ausland mit Urlaub verbunden. Der eine oder andere mag auch beruflich bedingt eine längere Zeit in einem fremden Land leben. Wir alle genießen diese Zeit, wissen wir doch, dass wir nach einer gewissen Dauer nachhause in unsere gewohnte Umgebung und zu den Freunden und der Familie zurückkehren werden. Wir lassen es uns gut

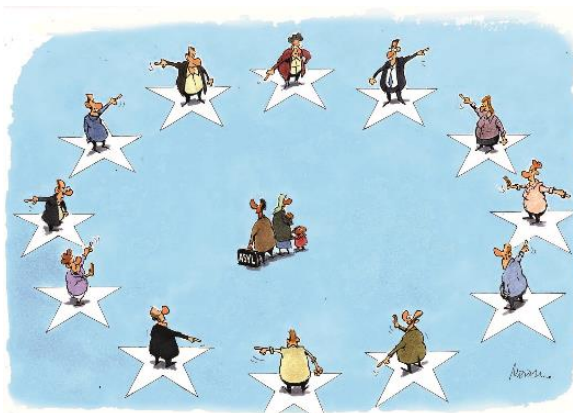
gehen und verwöhnen uns selbst ein wenig. In vielen der von uns gewählten (Urlaubs-) Ländern kommen wir sogar mit unseren Sprachkenntnissen zurecht. Wie anders ist jedoch die Si-

tuation, wenn Menschen ihr Zuhause, die Freunde und die Familie aus Not verlassen müssen? Sie nur einen Koffer oder eine Tasche mit den wichtigsten Utensilien mitnehmen können, aber für liebgewonnene Kleinigkeiten oder ganz persönliche Erinnerungsstücke kein Platz mehr ist? Wie muss man sich fühlen, wenn man mit nicht mehr als einer Tasche auf unbekannte Zeit in ein fremdes Land kommt, dessen Sprache, Kultur und Alltag von all dem abweicht was man bislang kannte und zu einem solchen Schritt außerdem durch widrige Umstände gezwungen wurde?

Auch in Bingen leben Flüchtlinge. Zum Glück ist es bisher gelungen diese Menschen innerhalb der Gemeinschaft gut

unterzubringen und sie nicht in räumliche Randbereiche zu verdrängen. Die Hilfsbereitschaft der Einwohner unserer Stadt dabei ist groß, denn viele Menschen helfen gerne ehrenamtlich. Manchmal kann aber erst mit Verzögerung geholfen werden da die Bürokratie der Hilfsbereitschaft entgegenwirkt. Solange Flüchtlinge nicht anerkannt sind stehen sie im Verantwortungsbereich

des Sozialamtes. Sie sind "zählbar": man kennt ihre Namen, weiss wo sie untergebracht sind und kennt ihre Bedürfnisse. Sind diese Menschen aber



erst einmal als Asylanten anerkannt, wechselt die behördliche Verantwortung vom Sozialamt zum Jobcenter und von nun an unterliegen die Namen, Adressen und sonstige Daten der Menschen dem Datenschutz. Es ist schwer zu helfen, wenn man nicht richtig weiss wo und wem geholfen werden kann! Ist der Status als Asylant anerkannt, so bedeutet es für die Menschen aber auch, dass sie sich von nun an selbst um Wohnraum kümmern müssen. Die dringend notwendigen Sprachkurse müssen besucht oder organisiert werden, Kinder müssen in die Schule, Behördengänge erledigt werden, etc. – und all dies in einem fremden Land und in einer fremden Sprache.

In Bingen kommt die Mehrzahl der Flüchtlinge aus Syrien oder Afghanistan. Die meisten Menschen die aus Syrien geflüchtet sind, lebten in Aleppo und Damaskus. Viele dieser Menschen gehörten in ihrer Heimat zum gehobenen Mittelstand. So sind z.B. Neurologen und Ingenieure unter ihnen – sowohl Männer und auch Frauen, die in ihrem Heimatland berufstätig waren. Diesen Leuten ist bewusst wie wichtig es ist die deutsche Sprache möglichst schnell zu erlernen und sich zu integrieren. Für ihre Kinder wünschen sie sich eine gute Schulausbildung.

Obwohl diese Menschen so viel verloren haben und aufgeben mussten, überwiegt bei ihnen das positive Gefühl der Sicherheit. Sie sind zufrieden und dankbar und freuen sich, wenn sie private Kontakte zu Binger Familien knüpfen können. Gerade die jungen Syrer, die zum Teil gutes Englisch sprechen, machen sich Gedanken über ihre beruflichen Chancen. Diejenigen die ein Studium oder eine Ausbildung in Deutschland erwägen überlegen sich oft, welche Fach- oder Berufsrichtung bei einer Rückkehr nach Syrien hilfreich sein wird. Denn die Mehrzahl von ihnen hat es sich zum Ziel gesetzt in ihre Heimat zurück zu kehren!

Eine Gruppe junger Flüchtlinge die die Chance hatte nach Berlin zu reisen, betrachteten u.a. auf dem Pariser Platz Fotos von Berlin vor dem 2. Weltkrieg, unmittelbar nach dem Krieg, zu DDR-Zeiten und heute. Ihre Hoffnung nach der Fotobetrachtung war es, dass es auch für ihre Heimat die Chance des Wiederaufbaus geben wird. So wie Berlin über viele Jahre hinweg den Wiederaufbau geschafft hat, wünschen sie es sich auch für ihre Heimat.

*Christine Neubert*

## Und so können Sie konkret helfen:



Jeweils am 1. Mittwoch im Monat trifft sich der Kreis der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Stift St. Martin um 18:00 Uhr. Hier können Sie sich mit anderen austauschen und überlegen, wo Sie sich einbringen wollen. Jeweils am 3. Mittwoch im Monat findet ein offenes Treffen der Ehrenamtlichen mit Flüchtlingen um 18:00 Uhr im Stift St. Martin statt. Eine gute Möglichkeit, mal reinzuschauern.

Außerdem suchen wir weiterhin Paten für Flüchtlinge. Wenn Sie Interesse haben, einen Flüchtling oder eine Familie zu begleiten, melden Sie sich bitte bei dem Ehrenamtsbeauftragten Stefan Bastiné (E-Mail: [ehrenamtsbeauftragter@bingen.de](mailto:ehrenamtsbeauftragter@bingen.de), 06721 184-333) oder bei mir.

Schließlich nehmen wir auch mit dem Café Grenzenlos einen neuen Anlauf. Es soll immer am 2. und 4. Samstag im Monat von 11:00 bis 13:00 Uhr in den Räumen der Caritas in der Rochusstraße stattfinden. Es geht darum Kontakte zwischen Bingen und Flüchtlingen zu ermöglichen und Informationen weiterzugeben. Hier suchen wir Leute, die Flüchtlinge dazu abholen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir.

*Pfarrer Olliver Zobel*



# Dem christlichen Glauben in der Öffentlichkeit eine Stimme geben

## Perspektiven des Kirchenvorstandes für seine Amtsperiode

Inspiziert durch Gedanken von der Ideenmesse „Lust auf Gemeinde“ wurde dem neuen Kirchenvorstand schnell klar, dass er sich dafür einsetzen will, dass die Religion nicht immer weiter ins Private abgedrängt wird. Vielmehr geht es darum, dem christlichen Glauben hier in Bingen in aller Öffentlichkeit eine Stimme zu geben.

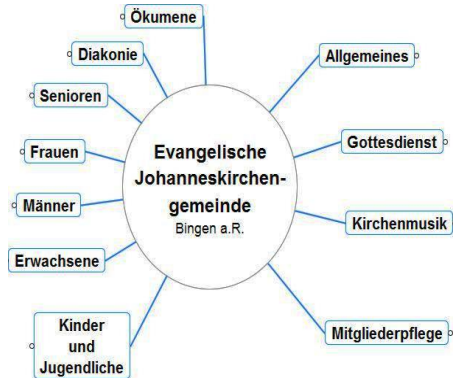
Bei der Durchsicht der Angebote in der Kirchengemeinde wurde schnell klar, dass wir in diesem Sinne auf einem guten Weg sind. Viele besondere Gottesdienste holen Menschen dort ab, wo sie leben, z.B. im Park am Mäuseturm, oder gehen auf besondere Interessen ein, z.B. die Familiengottesdienste oder Segnungsgottesdienste. Auch die Glaubensgespräche, unser Kindergarten und unser Diakoniefond sind Möglichkeiten, den eigenen Glauben zu leben und Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen.

Auch die Rahmenbedingungen stimmen. Wir haben ein gutes Team an hauptamtlichen Mitarbeitenden, die Gebäude sind in einem guten Zustand und auch die Finanzen geordnet.

Trotzdem gibt es drei große Projekte, denen sich der Kirchenvorstand in den nächsten Jahren annehmen wird:

### a) Weiterentwicklung der Gottesdienstkultur in Bingen

Angestoßen durch die notwendigen Veränderungen bei unseren Vorortgottesdiensten soll bis zum Beginn des



nächsten Jahres die Gottesdienstkultur als Ganzes neu betrachtet werden. Dazu ist eine Umfrage zur Sonntagskultur in der Gemeinde geplant.

### b) Sanierung des Innenraumes der Johanneskirche

Nachdem in den letzten Jahren das Dach, die Heizung und auch das Umfeld saniert wurde, ist nun nach 30 Jahren wieder einmal das Innere der Kirche dran. Dabei sollen auch neue Möglichkeiten für die Ausgestaltung von Gottesdienst geschaffen werden.

### c) Werbung zur ehrenamtlichen Mitarbeit

Wie auch in anderen Vereinen suchen auch wir immer wieder neue Verstärkung, z.B. sind noch zwei Plätze im Kirchenvorstand frei, aber auch im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und im Gottesdienst können wir gute Unterstützung gebrauchen. Hier will der Kirchenvorstand verstärkt auf neue Leute zugehen.

In allem aber begleitet uns die Hoffnung, dass nicht wir für den Bestand der Kirche verantwortlich sind. Frei nach unserem Gemeindemotto: Von Gott gestiftet, von Menschen gestaltet.

Pfarrer Olliver Zobel

# Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

## Bericht zur Kollektenkasse und Förderkreis

Danke für Ihre Unterstützung im Jahr 2015 durch Spenden, Kollekten, Kirchensteuer.

### Herzlichen Dank

für Ihre Kollekte zu den Gottesdiensten die im Jahr 2015 wieder eine stattliche Summe von 12.000,00 € erbrachte. Von diesem Betrag werden 7.500,00 € als abzuführende Kollekte für verschiedene Projekte weitergeleitet. Dies ist eine Vorgabe der Landeskirche. In den Gottesdiensten werden Sie durch die Abkündigungen informiert, für wen die Kollekte bestimmt ist. Die Weihnachtsskollekte „Brot für die Welt“ erbrachte (einschl. der Tütchensammlung) fast 2.000,00 €.

An dieser Stelle möchten wir Sie daran erinnern, dass Sie Kollektenbons kaufen können, für die Sie eine Spendenbestätigung erhalten, die Sie dann steuerlich geltend machen können. Diese Kollektenbons bekommen Sie nach den Gottesdiensten in der Kirche bei den Kirchenvorstehern oder auch im Gemeindebüro.

### Herzlichen Dank

für die Spenden, die uns im Laufe des Jahres 2015 erreichten. Insgesamt kamen so über 5.000,00 € zusammen. Einige Spenden hatten einen Verwendungszweck (den wir auch berücksichtigen) andere zur Verwendung für die Gemeinde.

### Herzlichen Dank

sagen wir Ihnen als Gemeindeglied, denn durch Ihre Kirchensteuer, die wir über die Landeskirche erhalten, geben Sie uns eine große finanzielle Sicherheit für unseren Gemeindehaushalt - also für unsere Gemeindearbeit.

### Herzlichen Dank

auch für die vielen Koffer, die wir im Jahr 2015 für die Flüchtlinge der Ingelheimer Einrichtung erhielten. Wir haben uns sehr gefreut und sammeln auch weiter.

### Herzlichen Dank

für die Stühle, die wir letztes Jahr für das Gemeindehaus anschaffen konnten. Jeder hat bestimmt schon mal Probe gegessen.

### Herzlichen Dank

möchten wir auch den Mitgliedern unseres

Förderkreises sagen. In den 10 Jahren seines Bestehens sind bisher über 100.000,00 € gesammelt worden. Ohne diese Mittel könnten einige Projekt in unserer Gemeinde nicht durchgeführt werden. Unsere Jugendarbeit, die Kirchenmusik mit dem Chor, die Familienarbeit z.B. erhielten finanzielle Unterstützung, der Förderkreis hilft nicht nur Projekten in unserer Gemeinde, sondern auch sozial-karikative Projekte in Bingen brauchen unsere Unterstützung. Alle zwei Jahre werden ca. 2.000,00 € ausgeschüttet. Dieses Jahr wird z.B. die Flüchtlingshilfe (VHS Deutschunterricht – Caritas) bedacht.

Klaus Retzlaff



# „Spuren des Lebens“

## Von der Arbeit mit Portfolios im Kindergarten

„Portfolios sind eine Sammlung von „mit Geschick gemachten Arbeiten“ einer Person, die das Produkt (Lernergebnis) und den Prozess der Kompetenzentwicklung in einer bestimmten Zeitspanne und für bestimmte Zwecke dokumentiert und veranschaulicht.“

Portfolios helfen den individuellen Lernprozess des einzelnen Kindes mehr Beachtung zu schenken und seine Selbständigkeit zu fördern. Um die Lernfortschritte der einzelnen Kinder besser erfassen und veranschaulichen zu können, erweist sich die Erstellung von Portfolios im Kindergarten als eine wertvolle Dokumentations- und Reflexionshilfe.

So entstanden die „gelben Ordner“, für jedes Kind wurde ein Exemplar mit seinem Namen und seinem Bildchen angeschafft.

In diesem Ordner werden nun Dokumente und Materialien zusammengestellt, die im Laufe der Zeit verschiedene Aspekte der Entwicklung eines Kindes aufzeigen. Kinder im Kindergarten befinden sich auf ganz unterschiedlichen Lernniveaus. Mithilfe von Portfolios wird auf das individuelle Lernen des Kindes Rücksicht genommen. Der Weg zur Zielerreichung und das Ziel werden dokumentiert und die Lernfortschritte

reflektiert. Das Dokumentieren und Präsentieren der persönlichen Entwicklungsgeschichte im Kindergarten ermöglicht den Kindern eine positive Erinnerung an das Lernen im Kindergarten.

Die Beschäftigung mit dem einzelnen Kind führt zu einer Individualisierung des Lernens, die persönlichen Interessen und Fähigkeiten des Kindes werden besser erkannt. Es bietet der Erzieherin die Möglichkeit, den Lernfortschritt, die Bemühungen und Leistungen des einzelnen



Kindes zu dokumentieren und dementsprechend zu fördern. Portfolios ermöglichen, die Kinder bei ihren authentischen Aktivitäten zu zeigen. Wir haben festgestellt, die Arbeit mit Portfolios bedeutet eine Form des entdeckenden Lernens und ermöglicht die Sicht auf Lerninhalte aus verschiedenen Blickwinkeln und Perspektiven. Wir beobachten, wie gern sich die Kinder ihre Ordner aus dem Regal holen und mit anderen Kindern und den Erzieherinnen ihre Entwicklung anschauen. Schon früh sehen wir Ansätze von Reflexion und die Ausbildung der eigenen Selbsteinschätzung. Durch diese anregende Lernumgebung wird ein großer Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung geleistet.

*Elke Wiehl*

# Mit Kindern gemeinsam die Kar- und Ostertage erleben

## Angebote der Kinderkirche

Ein Angebot für Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren für die beiden Gemeinden der Christuskirche und der Johanneskirche:

### Das Abendmahl – ein besonderes gemeinsames Mahl

**GRÜNDONNERSTAG, 24. März 2016**

Von 10:00 – 13:00 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Christuskirche

- Wir werden die Geschichten vom Abendmahl mit seinen Freunden hören
- Gemeinsam singen
- Gemeinsam etwas gestalten
- Gemeinsam essen und trinken

### Der Kreuzweg für Jung und Alt

**KARFREITAG, 25. März 2016**

Beginn: 15:00 Uhr, Treffpunkt Rochusberg Parkplatz am Trimmichplatz

- Wir werden gemeinsam den letzten Weg Jesu zum Kreuz begleiten
- Gemeinsam singen und beten
- Gemeinsam gehen und schweigen

### Johnny Church lädt ein — Jesus lebt – kaum zu glauben

**OSTERSAMSTAG, 26. März 2016**

Von 10:00 – 14:00 Uhr im Evang. Gemeindehaus der Johanneskirche

- Wir werden mit Thomas der Auferstehung Jesu nachspüren
- Gemeinsam singen, beten und essen
- Uns auf das Osterfest vorbereiten

**Herzliche Einladung  
an alle Kinder  
der beiden Gemeinden.**

## Luther lädt ein

**Dekanatskinderkirchentag am 9. Juli 2016  
in Stackeden-Elshelm**

„Luther lädt ein“ – so lautet das Motto des diesjährigen Kinderkirchentages. Dabei sollen der Reformator, sein Leben und sein Zeitalter im Mittelpunkt eines ereignisreichen Tages stehen. Von 10 bis 15 Uhr werden Kinder zwischen 6 und 12 Jahren an der Selztalhalle auf eine Zeitreise ins Mittelalter geschickt. Der Dekanats-Kinderkirchentag will damit bereits einen ersten Schritt auf das Lutherjahr 2017 zugehen, in dem landauf, landab an den 500 Jahre zurückliegenden Thesenanschlag erinnert werden wird. Die Kinder werden von Luther

persönlich durch seine Geschichte geführt und somit für das Reformationsjubiläum bestens gerüstet sein.

Informationen zu Teilnahme oder Mitwirkungsmöglichkeiten geben gerne Volker Heuser ([volker.heuser@dekanat-ingelheim.de](mailto:volker.heuser@dekanat-ingelheim.de)), Paul Nicolay ([paul.nicolay@dekanat-ingelheim.de](mailto:paul.nicolay@dekanat-ingelheim.de)), Margarete Ruppert ([margarete.ruppert@dekanat-ingelheim.de](mailto:margarete.ruppert@dekanat-ingelheim.de)).



**KIRCHE MIT  
KINDERN**

# Peter haut ab

Kinderbibeltage zum Gleichnis

„Vom verlorenen Sohn“

für Kids zwischen 6 und 12 Jahren

vom 20. bis 22. Juli 2016 im Gemeindehaus

Abschlussgottesdienst am 24.7.2016 um 10:00 Uhr

mit gemütlichem Beisammensein



Hallo Kinder,

Jesus erzählte einmal eine Geschichte von einem Sohn, der in die Welt aufbricht und ziemlich Schiffbruch erleidet. Am Ende hütet er Schweine und würde gerne etwas von ihren Schoten essen – solch einen Hunger hat er. Was soll er jetzt tun? Zu seiner Familie zurückkehren, deren Geld er sinnlos verprasst hat?

Wenn Du wissen willst, wie es ausgeht und viel Spaß haben willst, dann schau vorbei – Anmeldungen gibt's im Gemeindebüro.

Euer Johnny Church

## Auf Luthers Spuren

Bericht zur Familienfreizeit 2015 in Worms

Alle Köpfe recken sich in die Luft und suchen nach dem Dackel, der oben am Portal des Domes zu sehen sein soll – und tatsächlich, da ist er! Unter kundiger Führung Christian Böhms entdeckten wir diese und weitere Besonderheiten des Doms und der Stadt Worms, die 2015 das Ziel unserer Familienfreizeit war.



Den zweiten Schwerpunkt bildete die Auseinandersetzung mit dem Reichstag in Worms, als Martin Luther sich vor dem Kaiser für seine neue Lehre verantworten musste. In vier Gruppen schwärmten wir aus, und drehten an „Originalschauplätzen“ unsere Version

der Ereignisse. Da taucht Luther plötzlich nach 500 Jahren wieder in Worms auf und wundert sich über sein großes Denkmal oder sorgt als Lehrerin Luther in einer Schule für Gerechtigkeit. Groß und Klein waren mit Feuereifer dabei und bestaunten am Ende gegenseitig die tollen Ergebnisse.

Am Sonntag feierten wir gemeinsam Gottesdienst und ließen mit Hilfe von Salzteig Luthers Wappen und sein Konterfei noch einmal lebendig werden. Und alle waren sich einig: Nächstes Jahr sehen wir uns wieder.

Martina Zobel

# Unsere besonderen „Früchtchen“

Gottesdienst der Konfirmanden am 8.5.2016 um 10:00 Uhr



Stehend, v.l.: Vincent Schmandt, Benedict Seidel, Paul Frey, Dominic Zürn, Alexander Roos, David Grandjean, Ina Kaul, Marleen Lüdemann  
Sitzend, v.l.: Fabienne Goepke, Pascal Winter, Maciel Miokowski, Fabian Specht, Marlo Neidhöfer, Jonas Schmidt, Simona Diehl, Viola Grabowski  
Es fehlen auf dem Bild Niklas Hinrichs und Louis von der Weiden.

## Angebote des Dekanatsjugendbüros

**8.Jugendkirchentag in Offenbach vom 26.-29.Mai.** Konzerte, Kleinkunst, Bibelarbeiten, Diskussionen, Workshops, Gottesdienste, Kreatives und Party – ein Event der Evangelischen Jugend der Landeskirche.

Vom 11.-13.März findet ein JuLeiCa-Aufbaukurs zum Thema: „**Projektarbeit – wie geht das?**“ statt.

Der nächste **BasiX-Jugendgottesdienst** findet in der Johanneskirche in Bingen am 24.04. von 17:00 – 19:00 Uhr statt.

Nähere Infos auf:  
[www.jugend.dekanat-ingelheim.de](http://www.jugend.dekanat-ingelheim.de)



## Herzliche Einladung zum Jugendtreff

Alle 14 Tage sonntags ab 18:30 Uhr im Gemeindehaus  
Nähere Infos unter [www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)

# Neues aus der Kirchenmusik

## Oktett - Schola - Cantica Nova

Wir möchten eine kleine Vokalgruppe gründen, die sich projektweise trifft, um bestimmte Sonn- und Festtagsgottesdienste musikalisch zu bereichern. Es werden liturgische Gesänge, Psalmen, Wechselgesänge und NGLs einstudiert. Außerdem soll die Gemeinde beim Erlernen neuer Choräle und beim Kanonsingen durch diese Gruppe unterstützt werden.

Notenkenntnisse sind von Vorteil.

## Jugendband - Kirchenband

Für Fest-, Jugend- und Familiengottesdienste wollen wir eine Jugendband an der Johanneskirche ins Leben rufen. Fetzigste, moderne Lieder für den Gottesdienst werden in der Gruppe erarbeitet.

Hast Du Spaß mit anderen moderne Kirchenmusik zu machen? Spielst Du ein Instrument oder singst Du gerne?

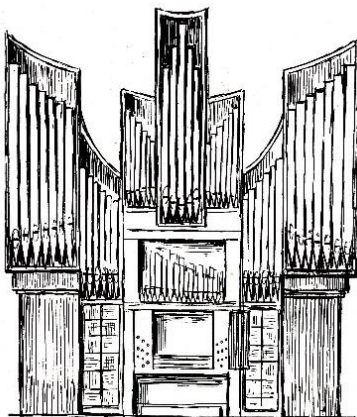
## Orgelunterricht

Wollten Sie schon immer einmal Orgel spielen? Haben Sie ein Kind das Klavier spielt und Interesse hat einmal Orgel zu spielen? Gerne biete ich eine Schnupperstunde an der Orgel an!

Das Orgelspiel zu erlernen ist eine höchst interessante und spannende

Aufgabe. Die "Königin der Instrumente" zu spielen, ist eine große Herausforderung und gleichzeitig eine große Erfüllung. Denn ohne die Orgel wären unsere Gottesdienste im wahrsten Sinne sang- und klanglos. Die Orgel trägt den Gesang der Gemeinde, sie ist mit ihren vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten ein Werkzeug der Verkündigung.

Dazu einige grundsätzliche Informationen:



1. Das Mindestalter für den Einstieg beträgt etwa 14 Jahre, da man mit den Füßen die Pedale erreichen muss. Nach oben gibt es keine Altersgrenze! Wichtigste Voraussetzung für einen sinnvollen Orgelunterricht ist eine solide Grundlage im Klavierspiel. Einfache Klavierstücke

sollten bereits sicher beherrscht werden.

2. Anfänger sind bei durchschnittlicher Begabung nach etwa zwei Jahren Orgelunterricht in der Lage, Gottesdienste zu begleiten und erhalten für diese Dienste ein landeskirchenweit einheitliches Honorar. Ziel ist die D- oder die C-Prüfung.

3. Der Unterricht findet in der Regel wöchentlich statt

**Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Dekanatskantor Norbert Gubelius ([gubelius@bingen-evangelisch.de](mailto:gubelius@bingen-evangelisch.de); 0170-8670888)**

# Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

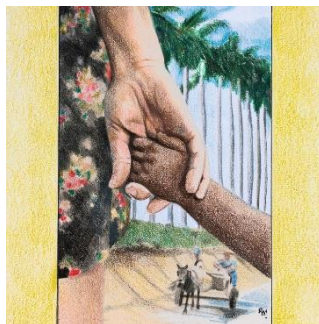
Gottesdienst zum Weltgebetstag am 4.3.2016

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Der größte und bevölkerungsreichste Inselstaat der Karibik steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschengenossen jemals erblickten“ schwärmte Christoph Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11

Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch.

Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Religion Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch. Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.



**Hier in Bingen laden wir mit unseren ökumenischen Geschwistern am 4.3.2016 um 19:00 Uhr zu einem Gottesdienst ins Gemeindehaus der Evangelischen Johanneskirchengemeinde ein.**

## Und es geht weiter ...

**... mit den Gottesdiensten im Park am Mäuseturm:**



**Himmelfahrt, 5.5.2016 um 12 Uhr  
5.6. um 15:00 Uhr,  
3.7. & 7.8. jeweils um 12:00 Uhr  
immer an der alten Eiche.**





# "Millionen Menschen auf der Flucht - welche Rolle spielen hierbei die Weltreligionen?"

10. Interreligiöser Gesprächsabend

Am 21.4.2016 um 19:00 Uhr im Ida-Dehmel-Saal  
(Stefan-George-Haus), Bingen

Mehr als 60 Millionen Menschen sind 2015 auf der Flucht. Gründe dafür sind Krieg, Verfolgung aber auch Hunger und Perspektivlosigkeit. Immer wieder spielen auch religiöse Konflikte dabei eine Rolle: Die Auseinandersetzung von Sunniten und Schiiten (z.B. im Irak), die Verfolgung von Christen durch die Terrorgruppe Islamischer Staat (z.B. Nigeria), aber auch die Unterdrückung der muslimischen Minderheit in Myanmar oder die zunehmenden Konflikte zwischen nationalistischen Hindus und Moslems in Indien. Oft kommt es dabei zu einer Vermischung von politischen und religiösen Zielen. Aus diesem Grund wollen wir uns an diesem Abend mit den Podiumsteilnehmern der Frage stellen, welche Rolle religiöse Überzeugungen bei den Fluchtgründen spielen. Wir wollen deshalb das Podium in diesem Jahr auf Vertreter des Islams und des Christentums konzentrieren, da sie vor allem bei den derzeitigen Fluchtbewegungen involviert sind. Da der Konflikt in Israel / Palästina eine ganz spezielle Rolle spielt, den man eigens an einem Abend betrachten müsste, werden wir diese Fragestellung an diesem Abend aussparen.

In einer weiteren Runde wollen wir uns aber auch mit der Frage beschäftigen, welche Rolle die weltweiten religiösen Netzwerke bei der Flucht von Menschen spielen. Welche Hilfestellungen bieten sie den Flüchtlingen auf der Flucht und bei der Integration vor Ort? Welche Möglichkeiten gibt es dort? Hierbei geht es z.B. um die Frage, wie muslimischen Verbände in Deutschland muslimische Flüchtlinge bei der Integration unterstützen können, um eine Anwerbung durch radikale Kräfte vorzubeugen.

Der Abend ist wieder eine Kooperationsveranstaltung zwischen der VHS-Bingen und der Evangelischen Johanneskirchengemeinde, Bingen.

## Weiterhin gesucht: Koffer für Flüchtlinge

in der Erstaufnahmeeinrichtung in Ingelheim

Wir sammeln weiterhin Koffer für die Flüchtlinge in der Aufnahmeeinrichtung in Ingelheim. Wenn Sie noch überzählige Koffer haben, stellen Sie sie mir einfach vor die Tür des Pfarrhauses (Kurfürstenstr. 4, Bingen). Auch braucht es vor allem Unterwäsche, Socken und Schuhe. Bitte allerdings nicht zu große Größen. Auch sie kann man in Plastiktüten verpackt einfach vor die Tür des Pfarrhauses stellen.



# Wer singt, betet doppelt

## Festliche Einführung unseres Kirchenmusikers Norbert Gubelius

Palmsonntag, 20. März 2016 um 14:00 Uhr  
in der Evangelischen Johanneskirche

Auch wenn Herr Gubelius bereits seit 1. Dezember 2015 seinen Dienst bei uns in der Kirchengemeinde versieht, wollen wir ihn mit einem Festgottesdienst nun auch offiziell in unserer Gemeinde und in der Stadt Bingen einführen. In diesem Gottesdienst werden sich einmal mehr die Vielfalt der Kirchenmusik zeigen, da neben Herrn Gubelius selbst sich auch weitere Akteure einbringen werden. So ist geplant, dass unsere neue Schola – Oktett – Cantica Nova ihren ersten Auftritt hat und aus der alten Heimat bringt Herr Gubelius Verstärkung mit.

Im Anschluss laden wir zu einem Sektempfang je nach Wetterlage in und um die Kirche, bei dem auch Grußworte gesprochen werden können.

**Der normale Gottesdienst um 10:00 Uhr  
findet an diesem Sonntag nicht statt.**



### *Freud und Leid*

#### Taufen



Melina Ostermüller am 13.12.2015  
Stanley Bolk am 24.01.2016

#### Trauung



Ursula Becker und Karl-Heinz Neumann am 12.12.2015

#### Beerdigungen



Karla Buder am 08.01.2016  
Dorothea Nawroth am 21.01.2016  
Michael Hügel am 21.01.2016

## Besondere Termine und Gottesdienste

Fr. 4.3.16	19:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag
Fr. 25.3.16	10:00	Karfreitagsgottesdienst mit dem Kirchenchor
So. 27.3.16	8:30	Osterfeuer mit Frühstück, anschl. Gottesdienst (siehe S.6)
Do. 21.4.16	19:00	Interreligiöser Gesprächsabend (Ida-Dehmel-Saal)
Do. 5.5.16	12:00	Gemeinsamer Himmelfahrtsgottesdienst im PaM

**H**erzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.  
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**



In Kempten ist einmal im Monat ein Gottesdienst:

Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule



Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim Stift St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)

### WICHTIGE ADRESSEN

- \* **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 984152, eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- \* **Pfarrstelle 2:** Pfarrerin Decker-Horz, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 0611-1687410, eMail: decker-horz@bingen-evangelisch.de
- \* **Pfarrbüro:** Julia Bollenbach, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265, eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de
- \* **Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- \* **Kantor:** Norbert Gubelius, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 0170-8670888, gubelius@bingen-evangelisch.de
- \* **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278, eMail: retzlaff@bingen-evangelisch.de
- \* **Küster:** Michael Bittner, Hindenburgstr. 2, Tel.: 0157-57100041, eMail: bittner@bingen-evangelisch.de
- \* **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- \* **Kindergartenleiterin:** Elke Wiehl, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- \* **Gemeindepädagoge:** Paul Nicolay, Kurfürstenstr. 9, 55411 Bingen, Tel.: 06721-154072, nicolay@bingen-evangelisch.de
- \* **Unsere Kontoverbindung:** Johanneskirchengemeinde (Sparkasse Rhein-Nahe): IBAN: DE07 5605 0180 0030 0050 03; BIC: MALADE51KRE

### WELT-LADEN

Laurengigasse

Öffnungszeiten

Mo.: 15:00 – 18:00 Uhr

Di., Mi &. 10:00 – 13:00 Uhr

Fr: 15:00 – 18:00 Uhr

Do: 10:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 10:30 – 13:00 Uhr

### WELT-LADEN

[www.bingen-evangelisch.de](http://www.bingen-evangelisch.de)



Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen

Redaktion: E. Retzlaff, H. Tullius, Fr. Neubert

V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

**Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 30.4.2016**



Evangelische  
Johanneskirchengemeinde  
Bingen am Rhein

**Frühlingskonzert mit dem Chor der  
Evangelischen Johanneskirchengemeinde und dem  
Duo Kocurek aus Mainz**

*Maienzäuber*

**Samstag, 21. Mai 2016, 18 Uhr  
Evangelische Johanneskirche**

**Weltliche Chormusik a cappella im Wechsel mit  
instrumentalen Klängen von Akkordeon und Violoncello**

*Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro,  
Karten sind im Gemeindebüro und an der Abendkasse erhältlich,  
Mainzer Straße 44, 55411 Bingen am Rhein*



Kurfürstenstr. 4 · 55411 Bingen · Telefon: 06721-14171 · Fax: 06721-17265  
eMail: sekretariat@bingen-evangelisch.de · www.bingen-evangelisch.de